Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 117 (1991)
Heft: 18

Artikel: Das Heil liegt im Analphabetismus
Autor: Weingartner, Peter / Kambiz [Derambakhsh, Kambiz]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-609879

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das Heil liegt im Analphabetismus

VON PETER WEINGARTNER

Es ist schon schlimm, was die Medien alles anrichten. Kaum zu glauben. Schlagen noch Profit aus dem tragischen Unglücksfall. Oder aus dem Krieg, dem Krieg am Golf. War das nicht ein wahres Bombengeschäft für alle Illustrierten der ganzen Welt? Bombardiertes Bagdad – Die Bilder. Brennende Ölfelder – Die Bilder. Flüchtlinge – Die Bilder. Abgesehen von den anderen Medien, dem Fernsehen beispielsweise, wo der Krieg zum Show-Ereignis ersten Ranges aufstieg, mit Einschaltquoten höher als bei Olympischen Spielen oder Fussballweltmeisterschaften. Medienpolitische Gegenmassnahmen sind überfällig.

Ist es eine bösartige Unterstellung, zu behaupten, es gebe bei den Medienmachern solche, für die der Krieg ruhig noch ein paar Wochen länger hätte dauern können? Zum einen war der Stoff, das Thema gegeben, zum andern war's eine berufliche Herausforderung. Nun bleibt nur das lästige Warten auf den nächsten Krieg.

Aber auch innenpolitisch – furchtbar, was da alles genüsslich ausgeweidet wird. Die arme Familie Kopp beispielsweise, bemitleidenswert. Oder das Gestürm mit den Fichen. Da wäre ja schon lange nichts mehr vorhanden, wenn nicht die gierigen Medien sich zu Aposteln des Rechts aufspielten. Wenn es ihnen wenigstens noch um die Sache ginge, aber nein: Einschaltquoten und Auflagezahlen, das sind doch die Masseinheiten aller Mediendinge. Und um den Berufsstolz beziehungsweise den Narzissmus der Journaille zu befriedigen, darum geht's. Empörte Leserbriefe und ebensolche Telefonanrufe gelten in jenen Kreisen doch als Qualitätszeichen, nicht wahr?

Unterhaltungswert von Skandalen

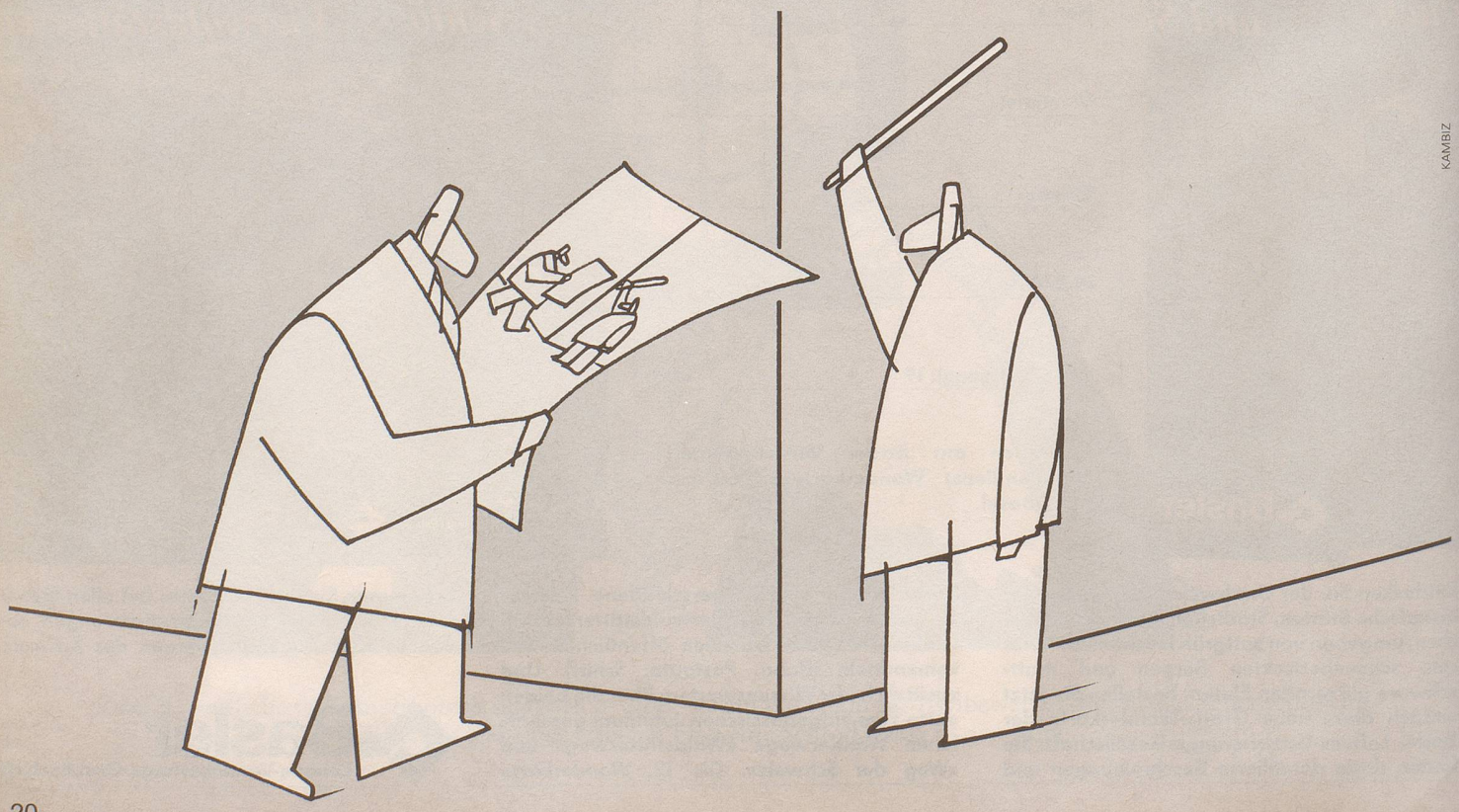
Derartigen Missständen muss nun endlich radikal zu Leibe gerückt werden. Die Medien abschaffen? Verbieten? Nein, das gäbe einen Volksaufstand; das Volk schätzt ja nichts so sehr wie den Unterhaltungswert eines Krieges oder Skandals. Das Problem muss bei den Wurzeln gepackt werden.

Und wo sind die, bitte sehr? Ist doch klar: Die Schule muss weg! Back to the Middle Ages! Vergesst Schreiben und Lesen! Bei der Entwicklung zum Ignorantentum sind wir schon weit fortgeschritten; jetzt fehlt bloss noch der letzte konsequente Schritt. Und den gilt es nun zu wagen!

Herrlich wird es sein, wenn niemand mehr lesen kann. Keine Werbung mehr im Briefkasten. Keine Zeitungen mehr, die ja doch nur verunsichern. (Klar, dass Zeitungen vor dem Analphabetismus warnen, heute schon, denen geht's doch bloss um ihre Leserschaft! Purer Egoismus ist das!)

Nieder mit der Schule!

Natürlich dauert dieser Rückbildungsprozess einige Generationen. Das soll uns aber Ansporn sein, heute schon anzufangen. Nieder mit der Schule, und wenn die erst erledigt ist, ergibt sich der Rest von selbst. Diejenigen, die noch lesen und schreiben können, werden zum Aussterben verurteilt. Damit bricht auch das ganze Wirtschafts- und Rechtssystem zusammen. Radio und Fernsehen werden sich natürlich noch etwas länger halten können als die Printmedien. Doch wenn niemand mehr Rechnungen, Konzessionsgebühren bezahlt, weil niemand mehr sie druckt, weil niemand mehr sie lesen kann, dann ist das Ziel nicht mehr fern: Die unaufgeklärte Gesellschaft! Die Gesellschaft, wo das Faustrecht regiert und nicht das geschriebene!

Wunderbare Zeiten brechen an für die wahrhaft Lebenstüchtigen. Keine Amnesty International kommt keinem blutigen Diktator und seiner ebensolchen Armee ins Gehege. Es herrscht nur noch *eine* Gewalt, wie es in den guten alten Zeiten war, die absolute Gewalt des Gewaltherrschers. Zweite, dritte Gewalt? Nie gehört! Vierte Gewalt, die freie Presse? Wer keine Buchstaben mehr kennt, hat auch mit den Zahlen Mühe.

Hexenprozesse brauchen nicht die ganze Welt als Publikum.